

„Damit kommt jeder zurecht“

Für den Versand von vertraulichen medizinischen Gutachten hat das Sozialmedizinische Gutachteninstitut SMI Berlin eine sichere elektronische Versandlösung gesucht – und sie mit RMail gefunden.

Wenn ein Leistungsträger selbst nicht beurteilen kann, ob ein Antrag auf eine Leistung wie Frührente oder eine Kur berechtigt ist, schaltet er Fachleute für die Begutachtung ein. So erstellt das Sozialmedizinische Gutachteninstitut SMI Berlin Beurteilungen von medizinischen Sachverhalten, auf deren Grundlage Versicherungen, Gerichte und andere Auftraggeber ihre Entscheidung treffen können. Rund 45 Gutachter aus zwei Dutzend medizinischen Fachrichtungen sind für das Institut tätig.

Mit diesen Gutachten wird beispielsweise eine Erwerbsminderung, eine Berufsunfähigkeit oder die Notwendigkeit einer RehaMaßnahme festgestellt. Es kommt auch vor, dass Privatpersonen ein Gutachten beauftragen, mit dem sie vor dem Familiengericht ihr Leistungsvermögen bei einer Unterhaltsklage belegen möchten. Manche privat initiierten Gutachten beruhen auf der Beratung im Zusammenhang mit einem vermuteten Behandlungsfehler.

Es liegt auf der Hand, dass bei der sozialmedizinischen Begutachtung der Datenschutz eine große Bedeutung hat. Die Diskretion beginnt beim persönlichen Kontakt und bezieht sich ebenso auf den Umgang mit erfassten Daten und erstellten Dokumenten.

Auch Zeit spielt in gesundheitlichen Fragen oft eine große Rolle. Damit die Übermittlung von Dokumenten

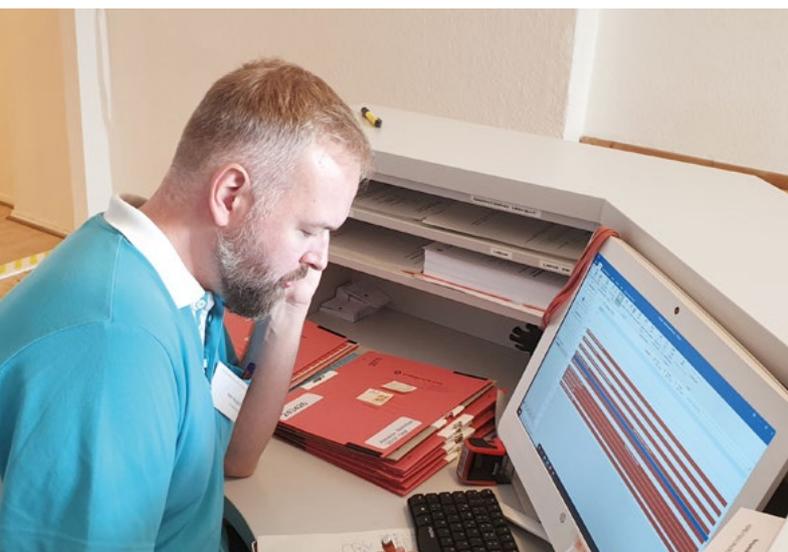
davon nicht mehr als unbedingt notwendig einnimmt, hat das SMI kürzlich ein verschlüsseltes Transferverfahren eingeführt, mit dem Dokumente sicher von A nach B gelangen. Zuvor wurden unter Umständen Kuriere mit dem Transport von verschlüsselten USB-Sticks beauftragt, was natürlich erheblich länger dauert als die digitale Übermittlung und zudem recht kostspielig ist. „Wir haben uns ausführlich nach einer für uns praktikablen Lösung zum Austausch von schützenswerten Dokumenten umgesehen“, berichtet Dipl.-Med. Hans-Werner Pfeifer, leitender Arzt des SMI. „Das wichtigste Kriterium neben der Sicherheit war, dass die Lösung unsere gewohnten Abläufe so wenig wie möglich beeinträchtigt.“

OHNE AUFWAND VERSCHLÜSSELN

Die Anforderungen des SMI sind besondere, denn schon bevor ein Gutachten zum Leistungsträger geht, wechselt es mehrmals den Bearbeiter. Zu den zehn Sachbearbeitern im Institut und den 45 Ärzten mit verteilten Standorten kommen beispielsweise noch Schreibkräfte, die Audiodateien mit Diktaten von den Ärzten entgegennehmen, um sie zu verschriftlichen. Diese Schreibkräfte arbeiten vielfach von zu Hause aus. Jede dieser Personen sollte in die Lage versetzt werden, sichere Datenübertragungen vornehmen zu können.

„Wir haben zunächst gar nicht unbedingt an E-Mail-Versand gedacht, da die E-Mail selbst die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt“, erzählt Pfeifer. „Es ging darum, Dateien wie die Diktate der Ärzte auf verschlüsseltem Weg zu transferieren. Verschiedene Verschlüsselungsdienste waren dabei ebenso im Gespräch wie sichere Cloud-Lösungen, bei denen der Datenaustausch per Up- und Download stattfindet. All diese Verfahren bedeuten jedoch ganz andere Abläufe – und den Aufwand dieser Art von Veränderung haben wir gescheut.“ Hinzu komme, dass viele betroffene Mitarbeiter nicht unbedingt technikaffin seien und eine komplizierte Lösung bei der Arbeit unter einem gewissen Zeitdruck für sie ausgeschlossen sei. „Termintreue ist ein Qualitätsmerkmal unseres Instituts“, betont Pfeifer. „Wir können es uns nicht leisten, von umständlichen Verfahren aufgehalten zu werden.“

DSGVO-KONFORM:
Sachbearbeiter, Ärzte und externe Schreibkräfte können nun auf sicherem Weg Dokumente mit sensiblen Daten übermitteln.



Schließlich stieß man auf RMail der Frama Deutschland GmbH und stellte schnell fest, dass diese Lösung wirklich geeignet ist. „RMail wird einfach als Plug-in in Outlook integriert“, erklärt Pfeifer. „Die Verschlüsselung läuft automatisiert ab, kein Mitarbeiter muss mit Zertifikaten umgehen. Der einzige Unterschied zum normalen E-Mail-Handling ist, dass es jetzt einen zweiten Button zum Senden gibt.“

GUTACHTEN MIT ZUSTELLUNGSNACHWEIS

Einen wesentlichen Vorteil sieht Pfeifer außerdem darin, dass alle damit kommunizieren können, auch wenn sie nicht in das System eingebunden sind – ein absolut entscheidendes Kriterium, betont er. Es wäre nie möglich gewesen, die vielen bekannten und vor allem unbekanntem Kommunikationspartner davon zu überzeugen, selbst ein passendes System einzurichten. „Die Ärzte nutzen RMail aktiv“, führt er als Beispiel an. „Sie schicken ihre Diktate per RMail an ihre Schreibkräfte, die im Anschluss die Textdateien auf demselben Weg zurückschicken, obwohl sie kein RMail bei sich installiert haben. In der Mail vom Arzt ist ein Button integriert: ‚Verschlüsselt antworten‘. Damit kommen alle Seiten zurecht.“

Auf jede versendete RMail folgt ein Zustellungsnachweis, mit dem das SMI im Zweifelsfall beweisen kann, dass mit den Daten der betroffenen Person datenschutzkonform umgegangen wird. Beim SMI werden diese Nachweise zentral geroutet und sind damit bei Bedarf leicht aufzufinden. „Wir können ohne nennenswerten Aufwand unseren Auskunftspflichten nachkommen“, weiß Pfeifer.

RMail bietet zusätzliche Versandoptionen, die sich oft als nützlich erweisen. Das SMI nutzt häufig „LargeMail“,



**DIPL.-MED.
HANS-WERNER
PFEIFER,**
leitender Arzt
des SMI

womit Dateien bis zu einem Gigabyte verschlüsselt verschickt werden können – gerade bei voluminösen Dateien wie Röntgenaufnahmen ist das eine sinnvolle Erweiterung. Von Frama fühlt sich Hans-Werner Pfeifer gut beraten und betreut. „Das Unternehmen kann man nur loben. Die Wege sind kurz. Christian Schneider ist unser Ansprechpartner, der uns kennt. Wenn wir ihn nicht unmittelbar erreichen, werden wir umgehend zurückgerufen und müssen uns nicht mit einer Hotline abmühen.“

Den sicheren Versanddienst gibt es natürlich nicht kostenlos. „Wir haben ein großzügig dimensioniertes Kontingent, weshalb wir nicht nachdenken müssen, ob wir jetzt eine RMail verschicken oder vielleicht doch eine normale E-Mail reicht“, resümiert Hans-Werner Pfeifer. „RMail ist ihr Geld wert. Selbst wenn es eine günstigere Lösung gibt, wird sie uns nicht den Komfort bieten, den wir brauchen und bekommen.“

Anja Knies ■

fazit

„Das wichtigste Kriterium einer Lösung zum Austausch von schützenswerten Dokumenten war neben der Sicherheit, dass die Lösung unsere gewohnten Abläufe so wenig wie möglich beeinträchtigt.“

**DIPL.-MED.
HANS-WERNER PFEIFER,**
leitender Arzt des SMI

Produkt: RMail
Beschreibung: sicherer E-Mail-Versand
Anbieter: Frama
Kontakt: www.frama.de



BEURTEILUNG DES ANWENDERS SMI BERLIN

Wie einfach finden Sie die Nutzung von RMail?



Wie beurteilen Sie die Sicherheit?



Wie schätzen Sie den Funktionsumfang ein?



Wie zufrieden sind Sie mit der Beratung und dem Service durch Frama?



Was halten Sie von dem Preis-Leistungs-Verhältnis?



BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

1,0 – 1,9 = sehr gut
2,0 – 2,9 = gut
3,0 – 3,9 = befriedigend
4,0 – 4,9 = ausreichend
Ab 5,0 = mangelhaft